



Medien für den Unterricht

Gesamtverzeichnis Verkehrserziehung Unfallverhütung

2009/10

Medienzentrum Ansbach
Feuchtwanger Straße 22
91522 Ansbach

Öffnungszeiten: Mo.- Do. 11:30 – 15:30

Tel.: 0981/9 72 38 36 Fax.: 0981/9 72 38 37

E-Mail: verwaltung@medienzentrum-ansbach.de

Internet und Online Bestellung: www.medienzentrum-ansbach.de

Inhaltsverzeichnis Verkehrserziehung

1.	Verkehrsverhalten.....	3
1.1	Fußgänger	
1.2	Radfahrer	
1.3	Motorisierte Zweiradfahrer	
2.	Verkehrsmittel.....	7
2.1	Automobil	
2.2	Bahn	
3.	Verkehrspolitik.....	8
4.	Verkehr und Umwelt	
5.	Verkehrspsychologie, Verkehrssoziologie	
6.	Verkehrsunfall.....	9

Inhaltsverzeichnis Unfallverhütung

1.	Unfallverhütung.....	10
1.1	Haushalt	
1.2	Freizeit	
1.3	Schule und Sport	
1.4	Sonstiges	
2.	Brandschutz, Brandbekämpfung.....	16
3.	Erste Hilfe.....	17

1. Verkehrsverhalten

Sicher zur Schule - sicher nach Hause

46 40503 Schulweghelfer - warum nicht ich? 1998, 4 min



Schreckensszenen auf dem Schulweg - Unachtsame oder übermütige Kinder werden überfahren. Autofahrer erkennen die Schüler zu spät und es kommt zum Unfall. Gefährliche Situationen auf dem Schulweg lassen sich endlos aufzählen. Anders bei von Schulwegdiensten gesicherten Schulwegen. Hier wurden in Oberbayern in den letzten Jahren keine Unfälle registriert. Der Film soll zeigen, wie leicht es für größere Schüler und Eltern ist, als Schulweghelfer für Sicherheit zu sorgen.

„Das ist mir passiert“

**42 04056 Jetzt aber schnell: Der Schulbus kommt –
Fahrbahnüberquerung,** 1985, 5 min

Die beiden GUVI - Clowns spielen vor, was dem Michael wirklich passiert ist: Er wurde von einem Auto angefahren! Und das geschah so: Morgens auf dem Weg zur Schulbushaltestelle hat Michael seinem Freund Franz noch viel erzählen müssen von der Fernsehshow am Vorabend und dann musste er noch rasch in einen Laden und kaufte sich von seinem letzten Taschengeld eine Schallplatte seines Lieblingsstars. Jetzt war es spät geworden. Der Schulbus kam schon auf der gegenüber- liegenden Straßenseite herangefahren. Ohne auf den Verkehr zu achten, lief Michael über die Fahrbahn. Ein großes Auto überholte gerade den Schulbus. Da war es passiert! Obwohl das Auto scharf bremste, wurde Michael erwischt. Er hatte eine schlimme Schramme am Knie - und seine Schallplatte war in hundert Scherben...Die beiden GUVI - Clowns zeigen ihm dann, wie man eine Straße überqueren soll - auch wenn man es noch so eilig hat.

„Das ist mir passiert“

42 04062 Tarzan im Schulbus – Festhalten im Schulbus! 1980, 6 min

Die beiden GUVI - Clowns spielen vor, was dem Nico wirklich passiert ist: Er ist im Schulbus elend hingeschlagen, weil ihn sein Freund Carsten beim Blödeln auf die vordere Stuhllehne gerissen hat. Carsten ist zwar immer ein Angeber gewesen, aber meistens haben die Mitschüler über ihn lachen müssen. Diesmal führte er einen Affentanz vor, spielte King-Kong im Schulbus, hampelte herum, und setzte sich verkehrt auf die Lehne und riss Nico dabei um. Nico schlug mit dem Kopf auf die Lehne des Vordersitzes und brach sich beinahe das Nasenbein. Die beiden GUVI - Clowns zeigen mit einem Kartenspiel, was es mit der "Massenträgheit" auf sich hat.

Sicher zur Schule - sicher nach Hause

42 46777 Guten Morgen Busfahrer, 1999, 10 min

Der Film wendet sich an Busunternehmer und Busfahrer, die im ÖPNV oder im freigestellten Schulbusverkehr täglich Schüler/innen befördern. Darüber hinaus will er Lehrkräfte, Eltern, Polizeibeamte und sonstige Interessierte informieren.

42 48540 Sicher im Bus? ...aber wie? 2000, o.A.

Die sichere Beförderung von SchülerInnen in die Schule und wieder nach Hause ist eine verantwortungsvolle Aufgabe von Busunternehmern bzw. Busfahrern. Dass aber auch SchülerInnen ihren Beitrag dazu leisten müssen, schildert dieser Film. Gefährliche Situationen, im Film durch Standbild gekennzeichnet, können durch richtiges Verhalten vermieden und entschärft werden.

Apropos

42 47137 Von Autofahrern und anderen, 1998, 7 min

Der innerstädtische Individualverkehr wird immer unübersichtlicher und komplexer. Verschiedene Verkehrsteilnehmer - Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer - äußern sich zu Verkehrsregelungen durch Schilder und Ampeln. Auch Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel und Rollstuhlfahrer kommen zu Wort.

Pusteblume

42 01162 **Peter in der großen Stadt**, 1989, 29 min

Die Thematik des Films ist die Gefährdung der Kinder im Großstadtverkehr. Möglichkeiten der kindgerechten Verkehrsbewältigung werden am Beispiel des holländischen Pilotprojektes in Delft aufgezeigt.

42 41086 **Spielen und Straßenverkehr**, 1988, 30 min
Mach es richtig

Eingehend auf die kindliche Erlebniswelt und Aufnahmefähigkeit zeigt der liebenswerte "Uli" falsches Verhalten in alltäglichen Verkehrssituationen. Die Kinder im Film praktizieren dagegen ausschließlich situationsgerechtes, partnerschaftliches und soziales Verhalten unter Beachtung der allgemeinen Verkehrsregeln.

42 42182 **Hand in Hand - Infovideo des verkehrspolizeilichen Sicherheitsprogramms**, 1991, 15 min

Im ersten Teil verdeutlicht der unkommentierte Videofilm Ursachen von Kinderunfällen, z.B. Zeitdruck, schlecht sichtbare Kleidung, unbekümmertes Spielen und Raufen am Straßenrand. Nach einer Sequenz, die die eingeschränkte Sicht von Autofahrern bei Dunkelheit und Schlechtwetter demonstriert, werden Positivbeispiele angeboten, die Eltern helfen sollen, Gefahrensituationen für ihr Kind zu erkennen und zu vermeiden.

1.1 Fußgänger

42 04997 **Oh, oh, oh – Du armer Floh**, 1989, 14 min
Bewegungs- und Verkehrserziehung im Vorschulalter

Was haben Vorschulkinder mit einem Floh gemeinsam? Die ersten Szenen verdeutlichen die Parallele: Wie "ein Sack voller Flöhe", so ist auch kindliches Verhalten im Lebensraum Straße kaum vorhersehbar. Kinder haben sich noch nicht den Verhaltensregeln der Straßenverkehrsordnung unterworfen. Ihr Handeln beruht auf gänzlich anderen Grundlagen als das der Erwachsenen. Im Kommentar zu den Beobachtungen der Kamera wird ein wichtiger Aspekt genannt: "Kinder nehmen mehr durchaus reale Einzelheiten wahr als einen Gesamteindruck". So entdeckten z.B. Kleinkinder die Filmkamera auf der Straße weitaus eher als ein Erwachsener. An über einem Dutzend Einzelbeobachtungen zeigt der Film, was im Straßenverkehr "typisch Kinder" genannt wird: Losreißen und Stehen bleiben oder Zurücklaufen beim Überqueren der belebten Fahrbahn, Hervorlaufen zwischen parkenden Fahrzeugen, leichte Ablenkbarkeit und Träumereien im größten Trubel. Jedes Kind handelt entsprechend seinen Eigenarten.

42 01886 **Schulwegsicherheit**, 1990, 10 min

Die Schulglocke läutet, fröhliche Kinder stürmen auf die Straße, treten ihren Heimweg an. Einen Weg, auf dem sie vielfältige Gefahrensituationen erwarten.

42 44062 **Allein in einer fremden Stadt**, 1995, 45 min
Verkehrspuppentheater des Polizeipräsidiums München

Die Verkehrspuppenbühne der Münchner Polizei zeigt Kindern, wie man von jeder Telefonzelle aus einen Notruf durchführen kann, und dass die Polizei hilft, wenn jemand Müll in die Natur wirft, eine Person vermisst wird, ein Verkehrsunfall geschieht oder ein Fahrrad gestohlen wird. Zugleich wird das Verhalten an der Druckknopfampel erklärt und auf die richtige Sicherung eines Fahrrads sowie den Fahrradpass eingegangen.

42 43794 Dino und seine Freunde, 1994, 45 min
Ein Verkehrspuppenspiel in 3 Akten

Der Drache Dino sammelt Verkehrszeichen, Blicklichter und sogar ein Notruftelefon und versteckt sie in seiner Höhle, weil er nicht weiß, wozu diese Dinge dienen. Erst sein Freund Andi erklärt ihm, wie wichtig sie für die Verkehrssicherheit sind. In weiteren Sequenzen werden unfallträchtige Schulwegsituationen gezeigt. Dinos Freunde erklären, was falsch ist, und zeigen, wie man es richtig macht. Die Videokassette enthält Aufzeichnungen der Stücke der Verkehrspuppenbühne des Polizeipräsidiums Oberbayern.

1. 2 Radfahrer

46 10491 Verkehrsquiz: Radfahren und Skaten, 2005, 8 min



Kinder können Verkehrssituationen noch nicht angemessen einschätzen, da sie durch die Gleichzeitigkeit von Bewegungen in unterschiedlichen Geschwindigkeiten überfordert sind. Der Film ermöglicht ihnen, Verkehrssituationen genau zu beobachten, um so mehr Sicherheit und Einfühlungsvermögen in das Miteinander im Straßenverkehr zu entwickeln.

42 02893 Mit Helm... is' doch klar, 2003, 7 min

Max meint, wer "cool" ist, braucht weder Helm noch Schoner. Tim dagegen findet nichts dabei, sich beim Radfahren und Inlinen richtig zu schützen, obwohl er genauso gut skatet wie die anderen. Nach vielen Erlebnissen zeigt sich dann, wer wirklich "cooler" ist, und aus den beiden Rivalen werden die besten Freunde - mit Helm und Schoner. Der Film vermittelt grundschulgerecht Sicherheitsbewusstsein beim Radfahren und Inlinen.

42 41773 Mit Helm... is' doch klar, 1991, 10 min

Eine Schulklasse erzählt ihre Erlebnisse zum Thema Fahrradhelme. Der Film zeigt anschaulich, welchen Gefahren Radfahrer ohne Kopfschutz ausgesetzt sind. Schutzwirkung und Handhabung der Helme werden spannend erklärt.

42 04567 Radfahrtraining für den Vorschul- und Primarbereich, o.A.

Übungsprogramm: Teil A: Gleichgewichts- und Lenkschulung, Teil B: Ausbau der Koordinationsfähigkeit mit Erweiterung des Blickfeldes, Teil C: Koordinationsschulung mit Einbeziehung akustischer und optischer Signale

42 45362 Ride-a-bike: Von einem, der loszog, Rad fahren zu lernen,
1996, 18 min
Ein Film des Polizeipräsidiums Mittelfranken

Held: 14jährig; 1. Durch Cross-Rennen angeregt wird er zum Fahrradrowdie, Unfall (Unfallflucht), Verurteilung zu Verkehrsunterricht und 60 Std. Arbeit für Rotes Kreuz. 2. Physik des Fahrrads, z. B. Bewegungsenergie, Schwerpunkte u. ä. 3. Held hat sich gebildet, fährt jetzt musterhaft. 4. Held sucht sich Verein, wo er bei Trainern Cross-Fahren lernt.

42 02167 Richtig Rad fahren, 1992, 14 min

Der Film dient der Vorbereitung auf das Übungsprogramm (und die Radfahrprüfung) der Deutschen Verkehrswacht/Jugendverkehrsschule. Er versteht sich als Beitrag zur Sicherheitserziehung, der auch Eltern und Polizei mit einbezieht. Eine spielerische Rahmenhandlung verbindet die Wissensvermittlung mit technischer Handlungskompetenz, Sicherheitsbewusstsein und Sozialverhalten.

42 02891 Sicher mit dem Fahrrad, 2003, 13 min

Fahrradfahren ist schön, gesund, umweltfreundlich, aber auch unfallträchtig. Der Film zeigt Verhaltensweisen im Verkehrsalltag und in Gefahrensituationen, macht aufmerksam auf die Folgen von Tugenden und Untugenden im Alltag, erklärt bestimmte Regeln und die Konsequenzen ihrer Nichtbeachtung. Dem Durchschnittsradfahrer vermittelt er eine Reihe von nützlichen Tipps und Tricks für die Alltagspraxis.

42 46233 Mit Sicherheit ans Ziel, 1998, 12 min
Eine Gemeinschaftsaktion zur Jugend-Verkehrssicherheit

Radfahren wird für Kinder immer schwieriger. Das Fahrradturnier ist ein wichtiges Training für die Verkehrssicherheit. Der Videofilm stellt seine Durchführung in allen Einzelheiten auf motivierende Weise dar und verdeutlicht gleichzeitig, welche Verkehrssituationen durch die Übungen trainiert werden. Er eignet sich sowohl als Information für Lehrkräfte, die ein solches Turnier vorbereiten, als auch für Kinder und Eltern.

Der Stein der Weisen QM?!

66 31620 Kids & Bikes. Macht Kinder fit für den Straßenverkehr! 2002

Das Multimedia-Lern- und Quiz-Spiel vermittelt spielerisch wichtige Regeln für das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Es ist abgestimmt auf die pädagogischen, didaktischen und inhaltlichen Belange des Verkehrsunterrichts in der Schule und entspricht den Rahmenrichtlinien der Kultusminister der Bundesländer für dieses Fach. Das Programm dient zur Festigung und Vertiefung der Inhalte und gibt Lehrern und Schülern professionelle Multimedia-Unterrichtshilfen an die Hand.

42 04104 Wer ist Meister auf zwei Rädern? 1985, 14 min
ADAC-Fahrradwettbewerb

Der Videofilm zeigt, was Kinder beim ADAC-Fahrrad-Wettbewerb üben und für den Straßenverkehr lernen, und wie eine solche Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt wird. Ein Plan für die Anlage des Parcours und den Übungsablauf liegt bei.

Das ist mir passiert

42 04067 Radfahren mit Haken und Ösen, 1981, 5 min
Befestigen der Schultasche auf dem Gepäckträger

Die beiden GUVi-Clowns spielen vor, was dem Manfred wirklich passiert ist: Wegen seiner Schultasche ist er vom Rad gestürzt. Wenn Manfred nur einmal herausbekommen könnte, wer ihm die Luft aus dem Fahrrad gelassen hat! Aber heute war das besonders gemein. Die ganze Klasse wollte doch zum Kiosk und Pommes frites essen. Und nun saß er ganz allein da am Fahrradständer, pumpte und pumpte. Alle waren vorausgefahren. Endlich war der Reifen wieder prall. Jetzt aber schnell. Pumpe in den Ranzen, Ranzen auf den Gepäckträger und ab geht die Post! In der Eile hat Manfred nicht bemerkt, dass der Riemen des Ranzens, an dem ein starker Haken war, herunterbaumelte. Der schlug an die Speichen, verfang sich, das Rad blockierte - und Manfred stürzte. Er hat sich dabei den Unterarm gebrochen und wird wohl eine ganze Weile nicht mehr radeln können. Die beiden GUVi-Clowns zeigen, wie ein Radfahrer seine Schultasche richtig verstaut.

Unfallverhütung und Sicherheitserziehung

42 46719 Radwandern mit der Klasse, 1999, 6 min
Tipps und Verhaltensregeln zur Vorbereitung und Durchführung von geführten Radgruppen

Der Film begleitet eine Schulkasse aus Bad Aibling auf einer Radtour. Gezeigt werden Szenen der Vorbereitung (Besprechung, Fahrradcheck) und der Fahrt auf öffentlichen und nichtöffentlichen Straßen, auf der Grundlage der Vorgaben des Bayer. Kultusministeriums, der Straßenverkehrsordnung und von Ratschlägen erfahrener Verkehrserzieher. Ein besonderes Augenmerk legt der Film auf die Absicherung der Gruppe durch deutlich sichtbare Begleitpersonen und auf das koordinierte Überqueren von Fahrbahnen.

1.3 Motorisierte Zweiradfahrer

- „Das ist mir passiert“
42 04063 Ein „heißer Ofen“ – Leichtsinn und Unachtsamkeit mit dem Mofa
1980, 6 min

Die beiden GUVI-Clowns spielen vor, was dem Bernd tatsächlich passiert ist: Er hatte einen schweren Unfall mit seinem Mokick. Bernd war ein Motorrad-Fan. Aber leider gab er immer mit seinem Mokick und seiner Fahrgeschicklichkeit an. Nie trug er einen Helm, nie Handschuhe und nie schaltete er das Licht an, weil er meinte, er hätte das nicht nötig. Als er wieder einmal seiner Freundin Sabine imponieren wollte, brauste er, ohne zu schauen und ohne Zeichen zu geben, vom Schulhof raus auf die Straße. Er musste einem entgegenkommenden Auto ausweichen, bremste scharf, verlor die Herrschaft über sein Mokick und raste in eine Hecke. Sein Bein war schlimm lädiert und mit dem Disco-Treff am Abend, mit dem großen Tanzturnier und dem Super-Cup war es aus. Die GUVi-Clowns zeigen, wie schön Mokickfahren sein kann, auch wenn man die Regeln beherzigt.

2. Verkehrsmittel

2.1 Automobil

- Meilensteine der Naturwissenschaft und Technik
42 01577 Karl Benz, Gottlieb Daimler und das Automobil, 1993, 16 min

Das Automobil ist eine Erfindung, ohne die wir uns heute das Leben nicht mehr vorstellen können. Staus auf den Autobahnen, Umweltbelastung durch Abgase, der Verkehrskollaps in den Ballungsräumen, das ist die eine Seite, individuelle Transportmöglichkeiten, Bewegungsspielraum für jeden, auch für die Alten und Behinderten, die andere. Dabei ist es gerade knapp 110 Jahre her, dass das erste Motorveloziped über die damals noch recht holprigen Straßen knatterte. Zwei Namen sind damit untrennbar verbunden: Gottlieb Daimler aus Stuttgart und Karl Benz aus Mannheim.

- Apropos
42 46434 Unser Auto, 1997, 8 min

Das Video beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Auto, Lebensstil und Umwelt. Grafiken illustrieren das Ausmaß der Umweltbelastung durch den Straßenverkehr, inszenierte Bilder - der Stillstand des Staus und die dadurch ausgelösten Frustrationen der Fahrer - stellen die individuelle Beweglichkeit und Freiheit, die mit dem Auto verknüpft werden, in Frage.

2.2 Bahn

- In letzter Sekunde
42 48541 Sicher und mobil mit der Bahn, 2001, 16 min

Täglich fahren Tausende von Schülerinnen und Schülern mit einem der sichersten Verkehrsmittel: der Bahn. Doch Unachtsamkeit und Leichtsinn provozieren Unfälle, bei denen leider besonders häufig Kinder und Jugendliche verunglücken. Ursache dafür ist neben Unachtsamkeit die Unterschätzung der Gefahrensituationen rund um Bahnhöfe, Gleisanlagen und Züge wie zu nahes Herantreten an die Bahnsteigkante, Spielen auf Bahnanlagen, Klettern auf abgestellte Fahrzeuge oder das Überqueren gesperrter Bahnübergänge. Neben der Selbstgefährdung spielt auch die Fremdgefährdung eine wichtige Rolle - beim Bewerfen von Zügen oder der Blockierung von Schienen kann es zu folgenschweren Unfällen kommen, durch die eine große Anzahl von Reisenden in Mitleidenschaft gezogen wird.

- Pustelblume
42 00978 Peter reist mit dem Zug, 1987, 29 min
Verkehrsmittel Eisenbahn

Peter Lustig sieht sich auf einem Bahnhof um und erlebt außer der bequemen Fahrt im Intercity auch eine Nacht im Schlafwagen.

42 44712 T 83, 1995, 11 min

T 83 ist der Name eines Kontrollpunktes, irgendwo an der italienischen Eisenbahn. Dargestellt wird eine ganz normale Alltagssituation. Ein verliebtes Pärchen ist ganz mit sich selbst beschäftigt, ein Pater sitzt schlafend im Zug. Szenenwechsel: Der Betreuer des Schienenabschnitts bemerkt, dass ein Stein auf den Schienen liegt und versucht, diesen unter Einsatz seines Lebens wegzurollen. Völlig entkräftet und zerschunden sitzt er am Boden als der Zug kommt.

3. Verkehrspolitik

42 06534 Stadt und Verkehr, 1990, 19 min

Der Film beschreibt, wie der zunehmende Individualverkehr die Stadt als Lebensraum beeinflusst und zeigt die Möglichkeiten der Städte- und Verkehrsplanung auf, Verkehrssicherheit und Lebensqualität zu verbessern.

4. Verkehr und Umwelt

Apropos
42 46923 Verkehr, 1998, 7 min

Mobilität ist eine Basis offener Gesellschaften und einer zunehmend internationalen Wirtschaft. Durch das Auto ermöglichte Mobilität und der Rausch der Geschwindigkeit sind zum Sinnbild individueller Freiheit und Lebensqualität geworden. Das steigende Verkehrsaufkommen birgt jedoch zunehmend Probleme für Menschen und Umwelt: die Belastung durch Lärm und Abgase, die Fragen der Entsorgung und den Flächenverbrauch durch den Straßenbau. Nicht das Automobil selbst ist das Problem, sondern seine Nutzung durch den Menschen, so die Kernaussage des Videofilms.

42 04684 Straße und Umwelt, 1988, 28 min

Der klar gegliederte Film stellt die Anforderungen an den Straßenbau dar, welche Eingriffe in die Natur notwendig sind, informiert über Planungsverfahren und Bürgerbeteiligung, stellt Gesichtspunkte vor und zeigt, welche Anstrengungen zum Schutz von Biotopen und der Pflege der Natur unternommen werden.

42 04866 Umwelt: Handeln im Alltag – 4. Verkehr, 1988, 30 min

"Umwelt - handeln im Alltag" - setzt sich mit Fragen des Umweltschutzes auseinander. Das Ziel ist, konkrete Handlungsmöglichkeiten für den einzelnen aufzuzeigen, verantwortungsbewusst mit seinem direkten Lebensraum umzugehen.

Autofahren und die Folgen
Öffentliche Verkehrsmittel
Fahrgemeinschaften
Radfahren in der Stadt
Umweltbewusstes Verhalten im Verkehr

5. Verkehrspsychologie, Verkehrssoziologie

42 01882 Vorausschauend denken und handeln, 1994, 13 min

Voraussicht und Einfühlungsvermögen in das Verhalten anderer können helfen, Unfälle im Straßenverkehr zu vermeiden. Eine belegbare Erkenntnis, die mit Hilfe alltäglicher Verkehrssituationen veranschaulicht und unterstrichen wird.

6. Verkehrsunfall

42 42182 Hand in Hand – Infovideo des verkehrspolizeilichen Sicherheitsprogramms, 1991, 15 min

Im ersten Teil verdeutlicht der unkommentierte Videofilm Ursachen von Kinderunfällen, z.B. Zeitdruck, schlecht sichtbare Kleidung, unbekümmertes Spielen und Raufen am Straßenrand. Nach einer Sequenz, die die eingeschränkte Sicht von Autofahrern bei Dunkelheit und Schlechtwetter demonstriert, werden Positivbeispiele angeboten, die Eltern helfen sollen, Gefahrensituationen für ihr Kind zu erkennen und zu vermeiden.

42 43682 Spaß Rausch Tempo - aber nur ein Leben: Chronologie eines Disco-Unfalls, 1994, 7 min

Nach einem kurzen Einblick in die Disco-Atmosphäre rückt ein junger Mann in den Mittelpunkt des Geschehens, dem der Alkohol wichtiger ist als das Vergnügt sein beim Tanz. In seinem Handeln deutlich beeinträchtigt vom zu hohen Alkoholkonsum wird er schließlich von einigen Mädchen nach außen begleitet, wo er sogleich in sein Auto steigen möchte. Dabei wird gezeigt, wie schwer es für die Mädchen ist, den jungen Mann vom Lenkrad fernzuhalten. Es gelingt nicht, vielmehr wird der Zuschauer Augenzeuge einer nächtlichen Raserei mit einem schrecklichen Ende. Der Film zeigt aber auch, wie schön und harmonisch ein Discobesuch ohne Alkohol einschließlich der Heimfahrt sein kann.

42 43341 Tod nach der Party, 1987, 30 min

Zwei junge Männer verunglücken innerhalb von vier Tagen tödlich auf dem Heimweg von einer Feier. Schüler und Eltern suchen gemeinsam nach einer Lösung des wachsenden Problems: Alkohol und Autofahren.

42 43977 Story einer Disco-Nacht, 1995, 4 min

Der Video-Clip zeigt die Geschichte eines Disco-Abends zweier junger Paare, der ein unterschiedliches Ende nimmt. Während sich das eine Paar während und nach dem Discothekenbesuch ohne Alkohol amüsiert, versucht der durch Alkoholgenuss enthemmte Freund seiner jüngeren Partnerin durch Raserei zu imponieren, was zu einem katastrophalen Unfall führt.

46 32418 Erste Hilfe. In Notfällen handeln, 2005, 90 min



Gezeigt werden Handlungsabläufe für den Ersthelfer, die in übersichtlichen Filmen dargestellt sind. Von Grundlagen, wie der stabilen Seitenlage oder der Herz-Lungen-Wiederbelebung bis zu akuten Notfällen, wie der Soforthilfe bei einem Herzinfarkt oder dem richtigen Umgang als Helfer bei einem Autounfall. Immer gilt: Beherztes Handeln kann Leben retten. Außerdem werden thematisiert: Ertrinken, Sonnenstich, Gelenkverletzung, Vergiftung, Wunden, Stromschlag, Motorradhelmabnahme. Die DVD entstand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, LV Hessen e.V. und gibt zusätzlich viele nützliche Tipps und Links.

66 00020 Erste Hilfe – Lebensrettende Sofortmaßnahmen, 1997

Insgesamt 34 Techniken und Maßnahmen der Ersten Hilfe werden mit anschaulichen Grafiken, Animationen, Realfotos und Videosequenzen demonstriert und erklärt. Das richtige Verhalten am Unfallort, Sofortmaßnahmen zur Rettung von Verletzten und die Erkennung und Behandlung von Verletzungen sind die wichtigsten Themenschwerpunkte. In vier weiteren Filmsequenzen werden realistische Notfallsituationen dargestellt und die dazugehörigen Sofortmaßnahmen aufgezeigt und erläutert. In einem Quizteil wird das Erlernte abgefragt bzw. kann nochmals rekapituliert werden.

Unfallverhütung

42 10392 Die Polizei, 1997, 15 min

Der Film gibt Einblick in die Arbeit einer Polizeistreife und stellt die Polizei als eine Institution vor, die auch im täglichen Leben von Kindern plötzlich eine wichtige Rolle spielen kann. Durch eine spannende Episode wird klar, dass Kinder sich auch dann an die Polizei um Hilfe wenden sollten, wenn sie durch eigene Unbedachtheit in eine gefährliche Situation geraten sind.

42 10243 Die Feuerwehr, 1993, 17 min

Der Film zeigt exemplarisch an drei Beispielen (Tier in Not, Tanklasterunfall im Stadtverkehr, Brand im Wohnhaus), wo in der Großstadt Schwerpunkte von Feuerwehreinsätzen liegen und wie man sich in einem Notfall an die Feuerwehr wendet. Er gibt auch einen Einblick in die organisatorische Bewältigung ihrer Aufgaben. Das persönliche Engagement, welches der Beruf des Feuerwehrmannes erfordert, wird deutlich.

1. Unfallverhütung

1.1 Haushalt

42 04838 „Supermax“ – Gefahren im Umgang mit Strom, 1988, 18 min

Der neunjährige Max hat in der Schule viel über den elektrischen Strom gelernt. Doch den kaputten Kassettenrecorder seiner Schwester darf er trotzdem nicht reparieren. Nachdem er über seinem Comic eingeschlafen ist, träumt er, wie er als Supermax in letzter Sekunde eingreift, wenn Unfälle mit elektrischem Strom drohen.

42 04998 Gefährliche Verbindungen, 1989, 20 min Verhütung von Unfällen mit elektrischem Strom

Anhand konkreter Beispiele werden die Schutzeinrichtungen "Sicherung, FI-Schutzschalter, Schutzleiter (Schuko), Schutzisolierung, Schutzkleinspannung" gezeigt und angewandt. Dazu gibt der Film brauchbare Verhaltenstipp, z.B. zur Vermeidung von Kabelgewirr, Überlastung von Stromkreisen oder Überhitzung von Kabeltrommeln.

1.2 Freizeit

42 43682 Spaß Rausch Tempo - aber nur ein Leben: Chronologie eines Disco-Unfalls, 1994, 7 min

Nach einem kurzen Einblick in die Disco-Atmosphäre rückt ein junger Mann in den Mittelpunkt des Geschehens, dem der Alkohol wichtiger ist als das Vergnügen sein beim Tanz. In seinem Handeln deutlich beeinträchtigt vom zu hohen Alkoholkonsum wird er schließlich von einigen Mädchen nach außen begleitet, wo er sogleich in sein Auto steigen möchte. Dabei wird gezeigt, wie schwer es für die Mädchen ist, den jungen Mann vom Lenkrad fernzuhalten. Es gelingt nicht, vielmehr wird der Zuschauer Augenzeuge einer nächtlichen Raserei mit einem schrecklichen Ende. Der Film zeigt aber auch, wie schön und harmonisch ein Discobesuch ohne Alkohol einschließlich der Heimfahrt sein kann.

1.3 Schule und Sport

„Das ist mir passiert“

42 04061 Ein Stuhl, der hat viele Ecken – Stuhl wegziehen, 1980, 6 min

Die beiden GUVI-Clowns spielen vor, was dem Jörg wirklich passiert ist: Er hat sich schwer am Hinterkopf verletzt. Lothar und Jörg kabbelten sich ständig. Lothar ärgerte es, dass Jörg immer der Bessere in der Schule war. Als Jörg gerade wieder einmal eine gelungene Skizze an die Tafel gezeichnet hatte, wollte Lothar es ihm zeigen. Heimlich zog er den Stuhl mit dem Fuß nach hinten. Als Jörg sich setzen wollte, fiel er mit dem Hinterkopf auf die Stuhlkante. Er hätte sich das Genick brechen können. Als der dicke GUVi-Clown diesen bösen Trick, der kein Spaß mehr ist, wiederholen will, ist der kleine GUVi diesmal schlauer und legt ihn rein.

„Das ist mir passiert“

42 04068 Stolperfallen – Hindernisse im Schulbereich, 1982, 5 min

Die beiden GUVI-Clowns spielen vor, was Peter wirklich passiert ist. Ausgerutscht ist er und ganz gemein hingefallen. Warum? Weil mal wieder was im Weg lag. Gerade hat die Lehrerin die Geschichte vom "Hans-guck-in-die-Luft" vorgelesen. Dazu hat die Klasse Dia-Bilder angeschaut. Weil Peter das Gedicht so gut kannte, durfte er den Projektionsapparat bedienen. Aber als er nach hinten gehen wollte - es war ja halbdunkel - stolperte er über einen Ranzen, der im Weg lag. Die Lehrerin hat erst geschimpft, aber dann erzählte jeder, dass ihm auch schon mal so etwas passiert ist. Der Philipp ist im Schulhof auf einer leeren Flasche ausgerutscht, die Pia ist im Treppenhaus mit anderen zusammengestoßen und hingestürzt und Pablo fiel in der Umkleidekabine zur Turnhalle über einen Haufen Kleider. Fast keiner hatte seine Sachen richtig an die Haken gehängt. Die GUVi-Clowns zeigen, wie einfach es ist, Ordnung und die Wege frei zu halten. Sie machen das mit Zauberei. Es geht aber auch ohne Tricks.

42 04304 Ein Hof macht Schule, 1986, 20 min

Der Film zeigt, wie man Schulhöfe zweckmäßig, schülergerecht, naturverbunden, aber auch unfallsicher umgestalten kann, ohne dabei zu sehr ins Gigantische zu geraten.

„Das ist mir passiert“

42 04060 Der Schneeball, der es in sich hatte – Steine im Schneeball
1980, 6 min

Die beiden GUVI-Clowns spielen vor, was dem Michael wirklich passiert ist: Ihn hat ein Schneeball, in den sein Freund Gerd Kieselsteine gepackt hat, böse getroffen. Und das geschah so: Es war im Winter. Die Lehrerin schickte die Klasse in den Schulhof, bat aber darum, statt einer Schneeballschlacht einen Schneemann zu bauen. Sie konnte sich zwar denken, dass man Schneeballwerfen nicht verbieten kann. Zuerst rauffen die Kinder im weißen Nass. Michael hat Gerd ganz schön eingeseift. Er meinte das im Spaß. Doch Gerd wurde so wütend, dass er Kies aus einem Schubkarren nahm, ihn mit Schnee zusammenpappte und dieses schlimme Geschoss Michael mitten ins Gesicht warf. Michael hatte eine böse Wunde an der Braue. Es hätte nicht viel gefehlt und er wäre auf einem Auge erblindet. Die beiden GUVi-Clowns zeigen dann, wie man viel Spaß im Schnee haben kann, ohne dass man sich gleich blutige Wunden zufügt.

Knall auf Fall

42 45506 Volltreffer! – Schnellballwerfen, 1995, 4 min

Schulschluss - es hat geschneit. Einige Kinder haben auf dem Schulhof einen Schneemann gebaut, andere rutschen von einem Schneeberg herunter oder bewerfen sich mit Schnee. Peter und zwei Klassenkameraden haben es auf Michael abgesehen. Sie liefern sich mit ihnen eine harmlose Schneeballschlacht, und alle finden das lustig und harmlos - bis Michael dann den Kürzeren zieht und sauer wird. Aber auf dem Heimweg wird er es ihnen schon zeigen...

Knall auf Fall

42 43956 Die Rechenkönigin, 1994, 4 min

In der Rechenstunde haben einige Kinder, darunter auch Alfons, große Probleme mit den Aufgaben. Das kann Caroline nicht verstehen. Wie fast immer ist sie als erste fertig und bekommt von der Lehrerin die "Rechenkrone" aufgesetzt. Sie genießt diese Auszeichnung sichtlich. Als sie sich in der Pause auch noch über Alfons lustig macht, ist das zu viel für ihn. Er reißt Caroline die Krone vom Kopf und wirft sie zwischen die Schüler. Die anschließende Verfolgungsjagd endet mit dem Sturz und der Verletzung eines Schülers. - Der Kurzspielfilm möchte Zusammenhänge verdeutlichen, die zu einem Unfall führen, und Gedanken zu Gegenmaßnahmen anstoßen.

Knall auf Fall

42 43955 Volley! 1994, 4 min

Bei der Klassensprecherwahl wird Katrin, eine der Kandidatinnen, von einigen Mitschülern "Miss Piggy" genannt und ausgelacht. Prompt verliert sie die Wahl. Die Hänseleien gehen auch in der folgenden Sportstunde weiter. Da reißt Katrin der Geduldsfaden. Wütend schießt sie den Ball quer durch die Halle. Petra, die neue Klassensprecherin, springt so unglücklich darauf, dass sie sich schwer verletzt. - Der Kurzspielfilm möchte Zusammenhänge verdeutlichen, die zu einem Unfall führen, und Überlegungen zu Gegenmaßnahmen anstoßen.

Knall auf Fall

42 43957 Reingefallen! 1994, 4 min

Otto, Fred und Marlis gehen nach der Schule gemeinsam nach Hause. Otto wirft ständig seinen Turnbeutel in die Luft. Plötzlich kann er ihn nicht mehr fangen, und der Beutel fällt in eine Baugrube. Otto steigt hinunter, da er sich nicht traut, ohne Sportbeutel heimzukommen. Er schafft es aber nicht, wieder nach oben zu kommen. Trotz Freds Versuch, ihn hochzuziehen, stürzt er ab und zieht sich eine Verletzung zu. Der Kurzspielfilm möchte Zusammenhänge verdeutlichen, die zu einem Unfall führen, und Überlegungen zu Gegenmaßnahmen anstoßen.

Knall auf Fall

42 44460 Eine heiße Sache – Kochen in der Schule, 1995, 5 min

Eine typische Schulsituation: Eine Klasse bereitet in der Schulküche ein Menu vor. Die Lehrerin gibt Tipps und beobachtet die Arbeiten. Ein Schüler will Öl in die Bratpfanne geben und wirft dabei die Flasche um. So läuft Öl auf die Arbeitsplatte und auf den Boden. Der Junge soll mit Wasser und Reinigungsmittel sauber machen. Er taucht den Putzlappen in die Spüle, wo die Mädchen gerade das Gemüse waschen. Einem empörten "Du Schwein!" folgt der Putzlappen, der Junge flieht, rutscht auf der Ölspur aus und reißt dabei die Pfanne mit dem erhitzten Öl herunter.

42 44184 Experimentieren – aber sicher, 1995, 21 min

Zentrales Thema ist das sicherheitsbewusste Experimentieren im Unterricht und der sachgerechte Umgang mit Stoffen und Geräten. Im einzelnen werden gezeigt: Aufbewahrung von Gefahrstoffen, sicherer Umgang mit Stoffen und Geräten, Schutzkleidung / Kennzeichnen von Stoffen (Stoffbezeichnung, Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge) / Durchführung von Schülerexperimenten (Anweisungen der Lehrer) / Ausstattung der Unterrichtsräume (Abzüge, Brandschutz, Erste Hilfe etc.) / Richtiger Umgang mit Chemikalien (Geruchsproben, Öffnen und Ausgießen der Chemikalien) / Entsorgung der Reaktionsprodukte und Reststoffe / Umgang mit biologischem Material.

42 41881 Ein Haus für Boris – Unfallverhütung im Werkunterricht
1990, 15 min

Durch einen Trick gelangen zwei Schüler nach Schulschluss in den Werkraum, wo sie ein „Hamsterhaus“ bauen wollen. Dabei gehen sie wenig sachgerecht mit Werkzeug und Material um. Der zufällig zurückgekommene Lehrer entdeckt sie und hilft ihnen nach der nächsten Werkstunde, bei der man beobachten kann, welche Sicherheitsregeln beim Umgang mit Holz einzuhalten sind, das Geburtstagsgeschenk fertig zu stellen. Der Film ist als Spielfilm-Comic (fast ohne Worte, mit eingebledeten Sprechblasen) gestaltet und fordert die Zuschauer heraus, Fehler und Richtiges selbst zu erkennen.

Unfallverhütung und Sicherheitserziehung

- 42 46719 Radwandern mit der Klasse**, 1999, 6 min
Tipps und Verhaltensregeln zur Vorbereitung und Durchführung von geführten Radgruppen

Der Film begleitet eine Schulkasse aus Bad Aibling auf einer Radtour. Gezeigt werden Szenen der Vorbereitung (Besprechung, Fahrradcheck) und der Fahrt auf öffentlichen und nichtöffentlichen Straßen, auf der Grundlage der Vorgaben des Bayer. Kultusministeriums, der Straßenverkehrsordnung und von Ratschlägen erfahrener Verkehrserzieher. Ein besonderes Augenmerk legt der Film auf die Absicherung der Gruppe durch deutlich sichtbare Begleitpersonen und auf das koordinierte Überqueren von Fahrbahnen.

- 42 05046 Allgemeine Grundsätze**, 1984, 27 min

Es werden folgende Schwerpunkte dargestellt: Sicherheit im Umkleideraum; Unfallverhütung durch richtige Sportkleidung; Der Ordnungsrahmen schafft Sicherheit; Richtige Unterrichtsplanung vermeidet Gefahren; Sicherheit bei Gerätetransport und Geräteaufbau

- 42 04277 Gerätturnen**, 1986, 25 min

Der Film informiert über Sicherheitseinrichtungen an den gebräuchlichsten Sportgeräten und zeigt Sicherungsmaßnahmen und Helfergriffe für zahlreiche grundlegende Übungen.

- 42 04546 Leichtathletik**, 1987, 18 min

Der Film zeigt Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen der Leichtathletik im Freien (Sprint, Weitsprung, Ballweitwurf) und in der Halle (Hochsprung) sowie beim Dauerlauf.

- 42 65213 Die großen Sportspiele**, 2002, 16 min

Analyse eines aufgezeichneten Fußballspiels, häufige Verletzungen bei den großen Sportspielen, Vermeiden von Kopf-, Hand- und Fußverletzungen, Unfallgefahren in der Sporthalle, der geeignete Sportschuh, Vermeiden von Verletzungen durch Aufprall und Sturz.

- 42 04839 Ballspiele**, 1989, 22 min

Nach einer Darstellung sinnvoller Aufwärmphasen vor Ballspielen geht der Film auf die Hauptunfallursachen bei diesen Spielen ein: Zusammenstöße mit Mitspielern, Stürze oder Umknicken, Fehler bei der Ballannahme. Neben Maßnahmen zum Unfallschutz werden eine Reihe abgestufter Übungen gezeigt, die zu besserer Ballbeherrschung führen.

Knall auf Fall

- 42 45043 Notbremse: Foul beim Fußball**, 1996, 4 min

Im Differenzierten Sportunterricht der Jungen der 7. Klasse steht Fußball auf dem Programm. Der Lehrer gibt sich alle Mühe, seinen Schülern das nötige Rüstzeug mitzugeben: Kondition, Balltechnik, Ausdauer, Regelkunde und auch das nötige Gespür für Fairness. Trotzdem will sich ein Schüler einfach nicht an diese Regeln halten. Er begeht ein Foul mit Verletzungsfolgen.

- 42 04879 Schwimmen**, 1990, 31 min

Der Schwimmunterricht bereitet Lehrern häufig Kopfzerbrechen, da die Unfallgefahr besonders hoch und folgenschwer erscheint. Der Videofilm zeigt alle wesentlichen Sicherheitsvorkehrungen und didaktisch-methodische Maßnahmen zur Gefahrenminderung: Das Verhaltenstraining und die Sicherheitsbelehrung am ersten Schwimmtag, die Systematik der Wassergewöhnung (Tauchen, Atmen, Beinbewegung beim Brustschwimmen), ein Ballspiel und das sichere Springen.

42 04217 Wintersport, 1985, 23 min

1. Allgemeine Bemerkungen zur Zielsetzung und zum Einsatz des Medienmaterials, 2. Eislauf, 3. Rodeln, 4. Skilauf, 5. Allgemeine Forderungen zur Sicherheitserziehung und Unfallverhütung in den Wintersportarten,

42 45082 Eislaufen, 1996, 50 min

Im ersten allgemeinen Teil des Films werden Sicherheitsmaßnahmen im Umkleideraum, durch richtige Ausrüstung, richtiges Verhalten und richtige Eislauftechnik gezeigt. Im Weiteren werden Sicherheitsvorkehrungen in den Disziplinen Eishockey, Eisschnelllauf, Eiskunstlauf und Eistanz erläutert.

42 45759 Rodeln, 1997, 30 min

Der Film zeigt Unfallverhütung durch Sicherheitsmaßnahmen beim Rodeln. Geeignetes Gelände, funktionelle Ausrüstung, richtige Technik und Organisation sind einige Voraussetzungen dafür. Sicheres Rodeln auf Natur- und Kunstrodelbahnen wird im letzten Teil gezeigt.

„Das ist mir passiert“

42 04064 Skisalat – Überheblichkeit im Skikurs, 1980, 5 min

Die beiden GUVI - Clowns spielen vor, was dem Martin wirklich passiert ist: Er hat im Skilager auf dem Übungshang seinen Freund Peter umgerissen und sich dabei das Bein gebrochen. Martin war ein Ski - As. Er bildete sich darauf mächtig viel ein und wollte es immer den anderen zeigen. Ohne das Zeichen des Skilehrers abzuwarten, brauste er los, kam in Schussfahrt und weil gerade vorher Peter unten auf der Piste gestürzt war, Martin aber nicht mehr ausweichen konnte, fuhr er voll in ihn hinein. Peters neuer Ski war hin. Und Martins Bein war gebrochen. Bis er wieder gesund war, lag kein Schnee mehr. Die beiden GUVI - Clowns zeigen, dass man sich am Skihang diszipliniert benehmen muss und dass Skifahren dadurch trotzdem schön sein kann.

Knall auf Fall

42 45505 Und ob du das kannst! – Eisschlittern, 1997, 4 min

Winterlicher Schulhof - der Hausmeister hat den Schülern in einer Ecke eine Eisbahn hergerichtet, wo sie nach Herzenslust rutschen können. Angela und ein paar weitere Kinder erproben und trainieren dabei spielerisch ihre Geschicklichkeit. Anne steht uninteressiert daneben und futtert Schokolade. Die Uhr schlägt halb zwei. Die beiden Mädchen merken, dass sie spät dran sind. Sie laufen nach Hause und nehmen eine Abkürzung. Dort gibt es jedoch überraschend eine glatte Stelle. Angela rutscht, fängt sich wieder. Nicht jedoch Anne..

Knall auf Fall

42 44461 Der fliegende Robert – Inline Skating, 1995, 3 min

Zwei Buben rüsten sich für den Heimweg von der Schule: mit Rollerskates an den Füßen und mit Arm- und Knieschutz. Als sie ein Lehrer auf den fehlenden Kopfschutz aufmerksam macht, erntet er Gelächter: Man setzt doch beim Skaten keinen Helm auf! Auf dem Heimweg ergibt sich eine Wettfahrt mit einer radfahrenden Mitschülerin, ohne Rücksicht auf Passanten oder andere Radler - bis zu einer Kreuzung. Das Mädchen mit dem Rad kann noch bremsen.

1.4 Sonstiges

Knall auf Fall

42 45044 **Vogel flieg: Hochspannung – 15000 Volt**, 1996, 4 min

Zwei 12jährige lassen einen aufziehbaren Vogel flattern. Dieser landet auf einem vorbeifahrenden Auto, dessen Fahrer die Kinder ausschimpft. Ein leerer Platz gleich neben einem Bahngleis ist der nächste Ort für den Flug des Vogels. Dieses Mal bleibt er in der Oberleitung hängen. Nach einigen Fehlversuchen, ihn mit Wurfgeschossen wieder frei zu bekommen, beschließt der Junge, auf einen Güterwagen zu klettern.

Knall auf Fall

42 45507 **Jetzt lassen wir's krachen! – Knallkörper**, 1997, 4 min

Ernst und Alfred haben sich ein paar Kracher und Böller "besorgt". Aber krachen lassen ist nur der halbe Spaß. Da muss man schon ein paar Leute tüchtig erschrecken. Das erste Opfer ist der Herr Pfarrer. Als nächstes ollen ein paar Mädchen aus der Klasse dran glauben. Die Buben werfen ihnen in einer Fußgängerarkade einen Kanonenschlag vor die Füße - die Mädchen erschrecken und laufen kreischend auseinander. Petra und beinahe von einem Radfahrer überfahren, dem sie vor Schreck direkt vors Rad springt. Die Buben freuen sich diebisch über den gelungenen Streich. Die Mädchen beratschlagen wie sie es den Buben heimzahlen können. Nach diversen Vorschlägen meint Ulla, sie wisse schon was...

2. Brandschutz, Brandbekämpfung

Brandschutzerziehung

42 49204 **Die freiwillige Feuerwehr im Einsatz**, 2003, 17 min
46 00019



Maria verabschiedet sich von ihrer Freundin und kommt nach einem anstrengenden Schultag nach Hause. Nachdem sie die Haustür geöffnet hat, stellt sie fest, dass in der Wohnung etwas nicht in Ordnung ist. Die Küche brennt. Sie alarmiert über den Notruf 112 die Feuerwehr.

42 41705 **Schadenverhütung in der Landwirtschaft (Brandgefahren)**
1991, 20 min

Der Film macht auf die schwerwiegenden Brandgefahren in Haus und Hof aufmerksam. Die angesprochenen Schadenursachen reichen von der Heuselstentzündung, den schadhafte elektrischen Anlagen, dem unachtsamen Trennschleifen, den falsch befestigten Infrarotlampen, der vorschriftswidrigen Unterstellung von Schleppern, der Brandstiftung bis hin zum Fettbrand in der Küche und dem Zündeln von Kindern.

42 41500 **Schützt den Wald vor Brandgefahr**, 1990, 23 min

Neben den Gefahren für den Wald durch den technischen Fortschritt besteht große Bedrohung durch Waldbrand. Der Film zeigt anhand der Waldbrandkatastrophe in Niedersachsen 1975 die verheerenden Folgen auf. Im Weiteren zeigt der Film die Maßnahmen zur Waldbrandbekämpfung und Waldbrandverhütung.

42 41698 **Feueralarm in der Schule**, 1990, 15 min

Ort der Handlung ist die Realschule Maisach. Zwei Schüler lösen unfreiwillig einen Feueralarm aus. Bei dieser Alarmprobe läuft so ziemlich alles falsch, was eine gemeinsame Besprechung des Alarmplans der Schule und der wichtigsten Verhaltensregeln zur Folge hat. Der Alarm wird noch einmal ausgelöst, nun aber so, wie es sein soll.

Knall auf Fall

42 45042 **Eine zündende Idee: Grillparty im Schullandheim**, 1996, 4 min

Eine Klasse ist im Schullandheim. Auf der Wiese vor dem Haus soll eine Party stattfinden, bei der auch gegrillt wird. Während einige Schüler das Essen vorbereiten, kümmern sich andere um den Grill. Um die viel zu matte Glut zu entfachen, schütten sie Spiritus an den Rand des Grills. Da passiert es: Eine Stichflamme entzündet die Haare eines Mädchens. Nur die schnellen, richtigen Reaktionen ihrer Mitschüler bewahren sie vor schlimmeren Folgen.

42 41699 **Hilfe, mein Teddy brennt**, 1989, 20 min
Vom richtigen Umgang mit dem Feuer

Marion und Lisa kommen atemlos in die Schule und erzählen, dass ihnen beinahe ein Brandunglück passiert wäre: Am letzten Nachmittag waren sie mit anderen Kindern auf einem abgeernteten Kartoffelacker gewesen. Ein Kartoffelfeuer wurde angezündet. Plötzlich fingen der Papierdrachen von zwei Jungen und Marions Teddy Feuer. Beim Versuch, den Teddy zu retten, verbrannte sich Marion die Finger. Dieses Erlebnis ist Anlass für die Klasse, das richtige Verhalten bei einem Brand zu besprechen. Am Nachmittag feiert Lisa ihren Geburtstag. Ihre Angst vor dem Feuer wird beim Ausblasen der Kerzen deutlich. Ihr Vater zeigt ihr den richtigen Umgang mit dem Feuer. Am nächsten Tag kommen die beiden Mädchen auf dem Weg zur Schule an einem Fabrikgelände vorbei und entdecken dort einen Brand. Von einer Telefonzelle aus alarmieren sie die Feuerwehr.

42 44747 Nur Strohköpfe fangen Feuer, 1996, 3 min

Jährlich gibt es an Silvester durch unsachgemäßen Umgang mit Feuerwerkskörpern zahlreiche Verletzte, besonders Kinder und Jugendliche. In kurzen Spots werden die rechtlichen Grundlagen für den Verkauf von Feuerwerksartikeln, der richtige Umgang und die sachgemäße Lagerung angesprochen.

3. Erste Hilfe

46 32418 Erste Hilfe. In Notfällen handeln, 2005, 90 min f



Gezeigt werden Handlungsabläufe für den Ersthelfer, die in übersichtlichen Filmen dargestellt sind. Von Grundlagen, wie der Stablen Seitenlage oder der Herz-Lungen-Wiederbelebung bis zu akuten Notfällen, wie der Soforthilfe bei einem Herzinfarkt oder dem richtigen Umgang als Helfer bei einem Autounfall. Immer gilt: Beherztes Handeln kann Leben retten. Außerdem werden thematisiert: Ertrinken, Sonnenstich, Gelenkverletzung, Vergiftung, Wunden, Stromschlag, Motorradhelmabnahme

66 00020 Erste Hilfe – Lebensrettende Sofortmaßnahmen, 1997

Insgesamt 34 Techniken und Maßnahmen der Ersten Hilfe werden mit anschaulichen Grafiken, Animationen, Realfotos und Videosequenzen demonstriert und erklärt. Das richtige Verhalten am Unfallort, Sofortmaßnahmen zur Rettung von Verletzten und die Erkennung und Behandlung von Verletzungen sind die wichtigsten Themenschwerpunkte. In vier weiteren Filmsequenzen werden realistische Notfallsituationen dargestellt und die dazugehörigen Sofortmaßnahmen aufgezeigt und erläutert. In einem Quizteil wird das Erlernete abgefragt bzw. kann nochmals rekapituliert werden.

42 44790 Erste Hilfe in der Schule, 1996, 12 min

Nach Schulunfällen muss sofort Erste Hilfe geleistet werden. Jede Lehrerin und jeder Lehrer sollte in Erster Hilfe ausgebildet sein und die Kenntnisse regelmäßig auffrischen. Die im Film gezeigten Beispiele Rauferei, Sportunfall und Treppensturz sind typische Schulunfälle, die Erste Hilfe und sachgerechte Betreuung erfordern. Besonders wichtig sind Erste-Hilfe-Kenntnisse aber auch bei Klassenausflügen und Aufhalten im Schullandheim.